

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Ausschusssitzung Soziales und Kultur

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
17.03.2015	18:00 Uhr	19:17 Uhr	Ortsamt Horn-Lehe

TEILNEHMER:

ORTSAMT : Inga Köstner, Vorsitz und Protokoll

BEIRAT/AUSSCHÜSSE : Dieter Mazur (Sprecher)
Birgit Bäuerlein
Dirk Eichner
Borchert Haake
Dirk Porthun
Manfred Steglich

GÄSTE/REFERENTEN : Frau Pawlik (AfsD)
Frau Rannenbergschwerin (Kita-Leitung Berckstraße)
Frau Petric (Leitung Entdeckerhort)
Frau Teschner (Kita-Leitung der Ev. Gemeinde Horn)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.01.2015
3. Anmeldezahlen und Versorgungssituation im Stadtteil Horn-Lehe von:
 - U3- und Ü3-Plätzen
 - Hortplätzen
4. Beschulung der jungen Flüchtlinge aus der ION Berckstraße
5. Anbau einer Ausgabeküche in der Grundschule Philipp-Reis-Straße
6. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
7. Berichte des Amtes / Umlaufmappe
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Das Protokoll der Sitzung vom 27.01.2015 ist noch nicht fertig und kann somit noch nicht beschlossen werden – TOP 2 ist zu streichen. Somit stehen die Protokolle der Sitzungen vom 08.05.2014 und 27.01.2015 noch aus.

Aufgrund von geplanten Gesprächen zwischen Schule und Behörden ist der TOP 5 ebenfalls zu streichen. Die Behandlung wird für den Fachausschuss Schulen und Sport am 23.04.2015 vorgeschlagen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. (Einstimmig)
--

Zu TOP 3: Anmeldezahlen und Versorgungssituation im Stadtteil Horn-Lehe

Die Vorsitzende führt in das Thema ein und berichtet aus der Sitzung des Fachausschusses am 27.01.2015, in welchem ein deutlich höherer Bedarf als zur Verfügung stehende

Angebote für die Kinderbetreuung festgestellt wurde. Die gleiche Situation zeichnete sich in der Planungskonferenz für das Kita-Jahr 2015/2016 am 25.02.2015 ab. Nun solle der aktuelle Stand von Anmeldungen und freien Plätzen thematisiert werden. Ganz herzlich werden hierzu die Vertreterinnen und Vertreter der Betreuungseinrichtungen aus dem Stadtteil willkommen geheißen.

Herr Mazur ergänzt als Sprecher des Fachausschusses die in der Planungskonferenz vorgestellten Zahlen. Demnach fehlten am 25.02.2015 in Horn-Lehe 64 Plätze im U3-Bereich, 27 Plätze im Ü3-Bereich und 25 Hortplätze.

Frau Pawlik stellt die tagesaktuellen Zahlen vor: Es fehlen mit jetzigem Arbeitsstand noch 50 Plätze im U3-Bereich, 25 Plätze im Ü3-Bereich und 25 Hortplätze. Die Bewegungen sind seit Ende Februar 2015 nur gering ausgefallen. Obwohl es sich um den letzten Tag für Elternzusagen handele, müsse festgehalten werden, dass es einfach zu viele Anmeldungen für zu wenige Plätze im Stadtteil gebe.

Herr Mazur möchte wissen, ob es seitens des AfsD Vorschläge oder Ideen gibt, mit dieser dramatischen Lage umzugehen.

Zuerst müssten die endgültigen Zahlen in den kommenden Wochen (2. Statusbericht Mitte Mai 2015) abgewartet werden, antwortet Frau Pawlik. Dann müsse man ggf. in angrenzenden Stadtteilen suchen oder auf den Arbeitsort der Eltern ausweichen. Etwas Abhilfe könne eine Umorientierung in Richtung Vahr bringen.

Auf der Planungskonferenz wurde der erklärte politische Wille zum U3- und Ü3-Ausbau vorgestellt. Demnach solle die Versorgungsquote bis 2019/2020 im U3-Bereich bei 50 Prozent liegen. Bei Ü3 soll es mit 98 Prozent ein nahezu vollständiges Versorgungsangebot geben. Da der Stadtteil Horn-Lehe beide Quoten schon jetzt erfülle, sei die Aussage bezüglich eines „theoretischen Platzabbaus“ gefallen. Die Vorsitzende bittet um weitergehende Erläuterungen.

Doch zuvor bittet sie Frau Heredia (Kita Bremen) für die Sitzung zu entschuldigen. Gleiches gelte auch für den Katholischen Gemeindeverband in Bremen, die Kindergruppe Sternchen e.V. und die Kita Vorstraße. Letztere habe per Mail ihre Zahlen zur Kenntnis gegeben:

*„Guten Morgen Frau Köstner,
vielen Dank für die Einladung zur heutigen Sitzung. Leider sind meine Kollegin Carola Sperling und ich heute verhindert, so dass wir nicht teilnehmen können.*

Zu unserer Anmeldesituation:

3 Hortkinder auf der Warteliste

8 Elementarabsagen(aus Stadtteil Oberneuland)

12 Krippenabsagen (davon 5 aus Horn/Lehe)“

Frau Pawlik betont, dass die Anmeldezahlen für das kommende Kita-Jahr überraschend hoch ausgefallen seien. Als Durchgangsstadtteil fange Horn-Lehe derzeit mitunter Defizite aus anderen Stadtteilen auf. Sobald dort die Versorgung ausgebaut ist, würden in Horn-Lehe mehr Plätze zur Verfügung stehen. Statistisch gehe man derzeit nicht von einer Steigerung der Geburtenrate aus. Dabei habe man das Mühlenviertel statistisch berücksichtigt. Langfristig müsste die quantitative Betrachtung von Platzangeboten einer qualitativen Sichtweise weichen, bei der es um ein durchgängiges Angebot von 0 bis 6Jährige gehe und mehr Platz in bestehenden Einrichtungen für weniger Kinder genutzt würde.

Herr Haake stellt heraus, dass ein Mindestangebot nicht mit einer Höchstversorgungsquote gleichzusetzen sei.

Herr Eichner bittet um Berücksichtigung, dass der Stadtteil derzeit einen Generationenwandel durchmache. Viele zum Verkauf stehende Häuser werden von jungen Familien übernommen. Er sehe zukünftig einen deutlich höheren Betreuungsbedarf.

Einig ist man sich hinsichtlich der Unzulänglichkeit sämtlicher Statistiken. Herr Mazur stellt außerdem Einigkeit hinsichtlich des Ergebnisses der Planungskonferenz fest und schlägt einen interfraktionellen Antrag vor, den er im weiteren Verlauf der Diskussion entwirft. Schließlich nütze es wenig, im eigenen Stadtteil Plätze abzubauen und in anderen Stadtteilen aufzubauen. Für ihn sei das ein völlig falsches politisches Signal.

In Vorbereitung auf die Sitzung des Fachausschusses wurden die Kita-Leitungen im Stadtteil angeschrieben und ihnen zur Vorbereitung folgende 3 Punkte zur Vorbereitung mitgegeben:

1. *Anmeldesituation im Vergleich zu vorhandenen Kapazitäten*
2. *Kinder aus dem Stadtteil Horn-Lehe / Kinder aus anderen Stadtteilen*
3. *Entwicklung der Nachfrage in den letzten Jahren / zukünftige Erwartungen*

Zu diesem Punkt meldet sich Frau Rannenbergschwerin, die seit dem 15.09.2014 die Kita Berckstraße leitet. Sie musste 28 Absagen im U3-Bereich und 5 Absagen im Ü3-Bereich aussprechen, was am Morgen des gleichen Tages zu einem Zusammenbruch einer Mutter führte. Insbesondere Eltern, die nach einem Jahr wieder in ihren Beruf einsteigen möchten und müssen, sind auf ein ausreichendes Angebot angewiesen. Aus diesem Grund sind die U3-Plätze so wichtig. Gleichzeitig wollte sie mit einem Gerücht aufräumen, wonach sich viele Kinder aus anderen Stadtteilen in ihrer Kita befänden. Von 70 Plätzen würden 57 mit Kindern aus Horn-Lehe belegt. Ein Kind komme aus Borgfeld, einige aus Schwachhausen und der Vahr.

Herr Porthun möchte wissen, ob eine Kita im Büropark Oberneuland geplant sei. Frau Pawlik habe die Information, dass eine Kita in Planung sei und eine Begehung mit zwei Bauträgern stattfand.

Frau Bäuerlein hinterfragt noch einmal die statistischen Werte. Mitunter gebe es vielleicht freie Plätze, die aber aufgrund des zeitlichen Betreuungsumfangs von 8 bis 13 Uhr für Eltern unattraktiv erscheinen. Wichtig sei, dass Kinder ganztägig betreut werden.

Herr Eichner schließt sich an und gibt zu bedenken, dass die Kita in der Berckstraße als Übergangslösung für 23 Monate hergerichtet wurde. Deshalb möchte er wissen, wie nach Ablauf dieser Zeit mit den Plätzen – die ja überwiegend Horn-Lehe zugutekommen – verfahren werde.

Frau Rannenbergschwerin plädiert für den Erhalt der Einrichtung. Sie erhalte für diese Forderung viel Zustimmung von den Eltern. Die Kita Fritz-Gansberg-Straße sei für einige doch zu weit entfernt, weshalb die Eltern nun selbst für den Fortbestand ihrer Kita eintreten.

Frau Pawlik relativiert die Aussagen des Amtes. Demnach solle die Einrichtung in der Fritz-Gansberg-Straße für eine mögliche Bauphase der Berckstraße zur Verfügung stehen. In der Berckstraße entstehe ja dann ggf. auch ein Neubau.

Die Kita der evangelischen Gemeinde Horn habe wesentlich mehr Anmeldungen als freie Plätze, weiß Frau Teschner zu berichten. 5 Absagen musste sie im Ü3-Bereich aussprechen. Die Zahlen für den U3-Bereich seien nicht so dramatisch. Sie hätten 2 Plätze im Überhang. Sie eröffneten aber auch erst im April 2015. Der Bedarf an Ganztagsangeboten steige. Insgesamt stünden 36 Anmeldungen 29 Plätzen gegenüber.

Auf Nachfrage rät Frau Pawlik wiederholt, dass politische Forderungen über den Beirat aufgestellt werden müssten. Den Anforderungen werde dann versucht, Rechnung zu tragen und bestenfalls weiter eine hohe Versorgungsquote zu ermöglichen.

Herr Mazur präsentiert den Antragsentwurf, welcher einstimmig beschlossen wird.

Beschluss:

1. Der Fachausschuss Soziales und Kultur im Beirat Horn-Lehe warnt dringend vor einer drohenden Unterversorgung bei den Tagesbetreuungsangeboten im Stadtteil. Nach aktuellen Zahlen fehlen zum 01.09.2015:

50 Plätze im U3-, 25 Plätze im Ü3-Bereich und 25 Hortplätze.

Der Ausschuss fordert die senatorische Behörde auf, sofort Maßnahmen gegen dieses drohende Defizit zu ergreifen.

2. Der Ausschuss Soziales und Kultur im Beirat Horn-Lehe weist die vorliegenden Planungen für den Abbau der Tagesbetreuungsangebote bis 2019/2020 in Horn-Lehe zurück. Angesichts der seit Jahren stetig steigenden Anmeldezahlen ist dies das völlig falsche politische Signal. Insbesondere vor dem erklärten politischen Willen, eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, muss das aktuelle Tagesbetreuungsangebot in Horn-Lehe mindestens aufrecht erhalten, wenn nicht sogar ausgebaut werden.

3. Aufgrund der Berichte von Eltern und Tagesbetreuungseinrichtungen fordert der Ausschuss Soziales und Kultur im Beirat Horn-Lehe dringend ab dem kommenden Kita-Jahr (2015/2016) die Erweiterung der Öffnungszeiten über 16 Uhr hinaus.

Zu TOP 4: Beschulung der jungen Flüchtlinge aus der ION Berckstraße

Die Vorsitzende begrüßt Frau Christoph und Frau Uhrmacher von der Inobhutnahmestelle Berckstraße. Zur Vorbereitung auf die Sitzung wurden ebenfalls Fragen zugesandt:

1. *Wie viele Jugendliche befinden sich derzeit in der ION?*
2. *Wie viele Jugendliche besuchen eine Schule? – Welche Schulen?*
3. *Wie viele Jugendliche besuchen einen Sprachkurs bzw. Vorkurs? Wie häufig pro Woche?*

Frau Uhrmacher erklärt, dass tagesaktuell von 40 Jugendlichen derzeit 34 beschult sind.

- 4 stehen auf der Warteliste für einen Schulplatz, einer davon hospitiert bereits
- ein Jugendlicher wurde ausgeschult (Asylstatus geklärt, zieht demnächst nach Oldenburg)
- ein Jugendlicher ist ganz neu, habe aber schon einen Termin zur Beratung
- 18 Jugendliche haben an 5 Tagen Unterricht, 16 an 4 Tagen

Alle Jugendlichen besuchen Vorkurse der ABS (Allgemeine Berufsschule) Steffensweg. Diese hat Dependancen in verschiedenen Stadtteilen. Wenn Jugendliche neu einziehen und noch nicht beschult sind, werden sie bei der ABS angemeldet. Dort erfolgt eine Einschätzung und Beratung. Im Anschluss werden sie einer entsprechenden Klasse zugeteilt oder kommen auf die Warteliste.

Die in der ION wohnenden Jugendlichen besuchen folgende Schulen:

- Wilhelm- Wagenfeld Schule (Huchting): 11
- ABS Steffensweg (Walle): 3
- Schule Theodor- Billroth-Str. (Kattenturm): 10
- Alexander von Humboldt Gymnasium (Huchting): 1
- Wilhelm- Kaisen Oberschule (Huckelriede): 1
- Schulzentrum Walliser Str. (Vahr): 6
- Schulzentrum Vegesack: 1
- Georg Droste Schule (Serbehindertenschule): 1

Frau Christoph teilt mit, dass sie im April die Einrichtung in Borgfeld übernehmen werde. Am 23.03.2015 finde die Schlüsselübergabe und offizielle Eröffnung mit der Sozialsenatorin statt.

Es werden Wohngruppen mit 32 Plätzen in 4 Gruppen für die Dauer von 23 Monaten eingerichtet. Einige Jugendliche aus der Berckstraße werden voraussichtlich nach Borgfeld umziehen. Die Entscheidung liege bei den Case-Managern. Als Nachfolger in der ION wird Herr Horst Gräfe benannt, welcher sich in einer der kommenden Sitzungen persönlich vorstellen werde.

Herr Mazur hebt die Arbeit der ehrenamtlichen Lehrerinnen und Lehrern in der ION positiv hervor. Außerdem möchte er wissen, wie schnell die jungen Menschen Deutsch lernen.

Frau Uhrmacher erklärt, dass sich ganz schnell ein Sprung feststellen lasse. Kontakte werden aufgebaut und diese helfen beim Erlernen der deutschen Sprache. Verweigerungshaltung sei gar nicht festzustellen, auch wenn es den einen oder anderen Tag von Unlust gebe. Unter den Jugendlichen befinden sich nur ein paar Analphabeten, die aber als wiss- und lernbegierig eingeschätzt werden. Schule werde als Privileg wahrgenommen. Weitere Wünsche werden nicht geäußert, wobei aktuelle Wörterbücher für arabisch, französisch und somalisch sicherlich sinnvoll wären. Von Spenden alter Bücher bittet die Einrichtung abzusehen, da keine Lagerflächen vorhanden sind.

Der Ausschuss nimmt von dem Bericht Kenntnis.

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden ./.

Zu TOP 7: Berichte des Amtes / Umlaufmappe

Die Vorsitzende berichtet vom Stolperstein für Friedrich Klaußen in der Riensberger Straße / Ecke Horner Heerstraße, welcher während der Kanalbauarbeiten durch Hansewasser entnommen und in den aufgestellten Baucontainern gelagert wurde. Der Stein sollte nach Abschluss der Arbeiten wieder eingesetzt werden, findet sich aber laut Hansewasser nicht mehr an. Deshalb wurde ein neuer Stein in Auftrag gegeben. Dieser werde zu einem späteren Zeitpunkt eingesetzt. Die anfallenden Kosten sind durch Hansewasser zu tragen.

Der Ausschuss nimmt von dem Bericht Kenntnis und bittet das Ortsamt, die Umsetzung im Auge zu behalten (einstimmig).
--

Weitere Termine und Bescheiddurchschriften werden per Umlaufmappe zur Verfügung gestellt.

Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	Hinter der Fassade – Rechtspopulistische Strategien und Argumentationsmuster
Bremer Jugendring	Broschüre Macht.machen
Mitteilung von Bildung	Ergebnis des Gespräches mit den ehrenamtlichen Lehrerinnen und Lehrern ION Berckstraße
Sofortprogramm des Senats – Info Beirat: 20.01.2015 Info WFO: 11.02.2015 Homepage Ortsamt: 16.02.2015	Erstes Vergabeverfahren von Projektmitteln zur besseren Teilhabe von Flüchtlingen in den Stadtteilen
CAVANA Hallmanns Restaurant	Eröffnung der Fotoausstellung von Marianne Seefried (* 1913) am 01.04.2015 ab 18 Uhr

AfsD	Vorläufiger Bescheid für 2015 Jugendhaus Horn-Lehe über Zuwendungen im Rahmen der Richtlinien über die Förderung stadtteilbezogener Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen i.H.v. 130.200,00 € vom 16.01.2015
AfsD	Bewilligung einer Zuwendung zur Finanzierung der Mietzahlung Jugendhaus Horn-Lehe i.H.v. 47.542,56 € vom 16.01.2015
AfsD	Bescheid für 2015 Gehörlosenfreizeitheim Bremen e.V. über Zuwendungen im Rahmen der Richtlinien über die Förderung stadtteilbezogener Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen i.H.v. 4.000,00 € vom 16.01.2015

Der Ausschuss nimmt von den Unterlagen in der Umlaufmappe Kenntnis.

Inga Köstner
Vorsitz und Protokoll

Dieter Mazur
Ausschusssprecher